

Ich der «Klassenchef»

Ich war Klassenchef und berichte hier meine Erfahrungen.

Zu Beginn des 2. Semesters hatten wir in der Klasse entschieden eine Neuwahl für den Klassenchef oder auch Klassensprecher zu machen da wir mit unserem alten nicht so sehr zufrieden waren.

Es konnten alle sich melden, welche für das Amt kandidieren wollten.

Ohne einen grossen Grund zu haben meldete ich mich auch.

Insgesamt waren es drei, darunter auch der alte Klassenchef.

Herr Danuser schrieb unsere Namen auf und jeder konnte der Reihenfolge nach vorne geben und verdeckt einen Strich neben den Namen, für welchen er stimmt, hinschreiben.

Ich gab mir natürlich selber einen Strich.

Als dann alle abgestimmt haben war ich zuerst ziemlich überrascht, da ich 10 Stimmen hatte.

Doch wenn man darüber nachdenkt ist es eigentlich ganz logisch das ich die meisten Stimmen, weil den alten Klassenchef mochten nicht ganz alle, da er in seiner Amtszeit oft geplaudert hat das die anderen am Gamen sind und der andere Teilnehmer ist nicht gerade für seine Kompetenz bekannt.

Vielleicht wurde ich auch gewählt, weil ich ganz vorne sitze und somit schlecht überprüfen kann ob andere nicht doch am zocken sind.

Merkwürdigerweise waren es insgesamt 14 Striche, obwohl wir nur 13 in der Klasse waren.

Als Klassenchef musste ich aber eigentlich nicht wirklich vieles und auch relevantes tun.

Oft hatte ich den Auftrag Prüfungen oder Arbeitsblätter zu verteilen oder bei manchen kleinen ungeschlüssigen Fragen das Endwort zu geben.

Bei der nächsten Kandidatur, falls es die noch geben wird, werde ich nicht mehr kandidieren.

Persönliche Meinung:

Wie ich oben schon erwähnt habe finde ich den Job als Klassensprecher nicht sehr notwendig. Dennoch war ich manchmal stolz sagen zu können «Ich bin Klassenchef».

Quellen: Joel's Erinnerungen

Autor: Joel Brendle